

### *Schilddrüsenerkrankungen in Zahlen*

- Hochrechnungen zufolge weisen mehr als 20 Millionen Menschen in Deutschland einen, möglicherweise nie diagnostizierten, Schilddrüsenknoten auf.<sup>1,2</sup>
- Jeder dritte erwachsene Bundesbürger hat krankhafte Veränderungen an der Schilddrüse, von denen er bisher nichts wusste.<sup>2</sup>
- Jeder zweite über 45 Jahre ist bereits an der Schilddrüse erkrankt, mehr als 50 Prozent der über 60-jährigen hat knotige Veränderungen der Schilddrüse.<sup>2</sup>
- Die Anzahl maligner (bösartiger) Knoten ist im Vergleich zur Gesamtzahl der Knoten gering. Maximal drei bis fünf Prozent der kalten Knoten sind krebsartig verändert<sup>3</sup>
- Schilddrüsentumore machen bei Männern einen Anteil von etwa 0,5 Prozent und bei Frauen von 1,5 Prozent aller bösartigen Tumore aus. Das Schilddrüsenkarzinom kommt gehäuft im jüngeren Alter oder im hohen Lebensalter vor.<sup>2</sup> Da die Anzahl der Schilddrüsenknoten insgesamt im Alter zunimmt sinkt bezogen darauf die Wahrscheinlichkeit für maligne Knoten.
- Die Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS) ergab, dass sich die Jodversorgung Heranwachsender in Deutschland deutlich verschlechtert hat. Etwa 58 Prozent der Kinder lagen unterhalb des WHO-Grenzwertes. Damit ist Deutschland wieder Jodmangelland.<sup>4</sup>
- Jährlich werden in Deutschland über 79.000 Schilddrüsen-Operationen durchgeführt, von denen viele vermeidbar wären.<sup>5</sup>
- Die durch Schilddrüsenkrankheiten entstehenden Folgekosten in Deutschland werden auf über eine Milliarde Euro pro Jahr geschätzt.<sup>6</sup>
- Jährlich erkranken etwa 40 Menschen pro 100.000 Einwohner an einem Morbus Basedow. Frauen erkranken etwa fünf bis sechs Mal häufiger an einem Morbus Basedow als Männer.<sup>1</sup>
- Bei der Hashimoto Thyreoiditis beträgt das Verhältnis zwischen Frauen und Männern neun zu eins. Schätzungsweise erkranken pro Jahr ein bis zwei Prozent der Bundesbürger.<sup>2</sup>
- Etwa neun Prozent der Mütter in Deutschland entwickelt nach der Geburt eine Postpartum Thyreoiditis (Sonderform der Hashimoto Thyreoiditis). Risikobehaftet sind Frauen mit erhöhten Thyreoperoxidase-Antikörper-Werten.<sup>2</sup>
- Bei etwa sieben Prozent der Gesamtbevölkerung lassen sich TPO-Antikörper nachweisen. Davon entwickelt jedoch nicht jeder eine Autoimmunerkrankung der Schilddrüse.<sup>7</sup>
- Etwa ein bis zwei Prozent der Deutschen leiden an einer Schilddrüsenunterfunktion. Häufigste Ursache dieser Funktionsstörung ist die Hashimoto Thyreoiditis.<sup>2</sup>

## Referenzen:

- (1) Derwahl Karl Michael, Goretzki Peter, Dtsch Med Wochenschr 2015; 140:565-572; ergänzter Nachdruck
- (2) Schumm-Dräger P M, Feldkamp J: Schilddrüsenkrankheiten in Deutschland, Präy Gesundheitsf 2007; 2:153-158
- (3) Gärtner R, Scheidhauer K, Negele T, C S: DePräoperative Diagnostik bei Struma nodosa. Manual Endokrine Tumoren by Tumorzentrum München (HRSG) Fürst H, Auernhammer CJ, Schiedhauer K, Spitzweg C, Vogelsang HW Zuckerschwerdt Verlag, München 2017:16–20
- (4) Hey I., Thamm M., Thamm R. (2019) Monitoring der Jodversorgung bei Kindern und Jugendlichen, Studie zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen in Deutschland (KiGGS Welle 2), Robert Koch-Institut.
- (5) Bartsch DK, Luster M, Buhr HJ, Lorenz D, Germer CT, Goretzki PE, on behalf of the German Society for General and Visceral Surgery quality commission: Indications for the surgical management of benign goiter in adults. Dtsch Arztebl Int 2018; 115: 1–7. DOI: 10.3238/arztebl.2018.0001
- (6) Dörr HG. (2004) Schilddrüsenerkrankungen. In: Reinhardt D. (eds) Therapie der Krankheiten im Kindes- und Jugendalter. Springer, Berlin, Heidelberg. [https://doi.org/10.1007/978-3-662-10471-2\\_23](https://doi.org/10.1007/978-3-662-10471-2_23)
- (7) Völzke H, Lüdemann J, Robinson DM et al (2003) The prevalence of undiagnosed thyroid disorders in a previously iodine-deficient area. Thyroid 13:803-810



### Über Sanofi

Wir sind ein innovatives globales Gesundheitsunternehmen mit einer einzigen Bestimmung: Wir erforschen die Wunder der Wissenschaft, um das Leben der Menschen zu verbessern. Unser Team setzt sich in mehr als 100 Ländern dafür ein, die medizinische Praxis zu verändern und damit das Unmögliche möglich zu machen. Wir bieten weltweit Millionen von Menschen lebensrettende Impfstoffe und Behandlungsoptionen an, die das Potential haben, das Leben zu verbessern. Dabei stellen wir Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Sanofi ist an den Börsen EURONEXT: SAN und NASDAQ: SNY gelistet.

### Kontakt

**Martina Wolters** | [presse@sanofi.com](mailto:presse@sanofi.com)

**Daniel Schwind** | +49 (69) 61 998-24 | [daniel.schwind@dkcommunications.de](mailto:daniel.schwind@dkcommunications.de)

**Dirk Fischer** | +49 (69) 61 998-21 | [dirk.fischer@dkcommunications.de](mailto:dirk.fischer@dkcommunications.de)

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH - Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main - Handelsregister: Frankfurt am Main, Abt. B Nr. 40661  
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Brendan O'Callaghan - Geschäftsführer: Dr. Fabrizio Guidi (Vorsitzender), Oliver Coenberg, Marcus Lueger, Prof. Dr. Jochen Maas, Anne Reuschenbach

Sie erhalten diese Pressemitteilung durch Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH, Falkstraße 5, 60487 Frankfurt am Main im Auftrag der Sanofi Aventis Deutschland GmbH. Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen zu diesem Thema empfangen möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail und ergänzen Sie im Betreff "Abmeldung". Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in den Datenschutzgrundsätzen von Dorothea Küsters Life Science Communications unter [www.dkcommunications.de/datenschutzgrundsaeetze](http://www.dkcommunications.de/datenschutzgrundsaeetze)